an der Ausgabe der Lex Ribvaria großen Wert legen, da diese Ausgabe im Rahmen der Aufgaben der Monumenta sehr wichtig ist, und daß niemand anderer vorhanden ist, der imstande wäre, die von mir begonnene Arbeit zu Ende zu führen. Vielleicht läßt sich noch beifügen, daß Sie bereit wären, diese Feststellung auf Anforderung gegenüber dem Fachausschuß, der die Kategorisierung durchführt, zu wiederholen. Diesen Brief werde ich dann meinem Antrag auf Kategorisierung beifügen. Mein Rechtsanwalt bezeichnet mir dies als den geeigneten Weg. Von einem direkten Schreiben rät der Monumenta an den Fachausschuß rät er ab, da dieser sich sonst unter Druck gesetzt fühlen könnte. Natürlich will ich Ihnen mit meinem Vorschlag nur einen Hinweis geben, was nach Lage der Dinge in Hamburg wirksam vorgebracht werden könnte, und bitte Sie, den Brief ganz nach Ihrem Ermessen abzufassen. Ich hoffe, daß dann die Kategorisierung in nicht allzu langer Zeit erfolgen wird, sodaß ich noch in diesem Jahr wieder an die Lex Ribvaria herangehen kann. Wenn es möglich wäre, daß ich schon während der Sommerferien einige Tage oder Wochen mit Prof. Franz Beyerle zusammenarbeite, so glaube ich in Aussicht stellen zu können, daß mein Anteil an der Ausgabe, nämlich die druckfertige Aufstellung des Textes, noch in diesem Jahre zum Abschluß gebracht wird.

Ich möchte Ihnen noch mitteilen, daß mir Prof. Mitteis den Abdruck meine Miszelle zur Textkritik in der Zs. der Savignystiftung vorbehaltlich der Zustimmung des Verlages zugesagt hat. Ich hoffe, sie kann noch im Herbst dieses Jahres erscheinen, *und bitte Ihnen nochmals für den Hinweis auf diese Möglichkeit.*

Mit den besten Grüßen und Empfehlungen

Ihr sehr ergebener

R. Liefner.